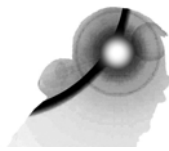


Interkulturell

Zur
Erweiterung
unseres
karmischen
Freiheitsradius:



UniGUT.CH

Interreligiös

Zur
Verbindung
mit dem
universellen
Infocenter:

Inter-Age

Für
die
Helfer
des
Lichts:



Yogapsychologie.ch

Inter-Faith

Zum
Abgeben
von
allem
Belastenden!

DIE UNIVERSITÄT DES GUTEN

„MAY THE BRIGHT SIDE OF THE FORCE BE WITH YOU!“

**Die Heilkraft ist der beste Kreativitäts-Coach in der
Lebenskraft-Therapie von der Yogapsychologie!**

KarmaYoga: Alle Dienstleistungen sind altruistisch und kostenlos!

Kontakt z.B. für den altindischen Astrologiekurs: **079 954 80 77**

email@yogapsychologie.ch



„Das Blatt der Lotusblume wird nie nass, denn
es beherrscht die Kunst des Abgebens!“

Für die Fragen des erwachenden Menschen: Wer (was) bin ich? Wieso bin ich hier? Wo bin ich (gehe ich hin)?

Wie werde ich ein (Selbst-)Heiler und ein Kreativ-Coach? Yogapsychologie.ch, erforscht von Chris K. Früh u.a. während neun Jahren in Indien:

Interkulturell,
Inter-Age:

„Die
Heilwelle
Sattva ist nun
(ähnlich wie beim
Rundfunk) überall auf
unserer Welt gegenwärtig!“



Interreligiös,
Inter-Faith:

„Jeder
Mensch
besitzt jenes
Empfangsgerät,
um diese Heilwelle in
sich ganz aufzunehmen!“

Wie verbinde ich mich mit dem universellen "Infocenter" und transzendiere Karma (astrologische Limitation)?

Das universelle spirituelle Gute ist Sattva (Sat = ewig)! Es ist die Kraft- und die Inspirationsquelle der Heilkraft, es ist Im-Jetzt-sein, ist Anfangs-enthusiasmus, denn Enthusiasmus ist immerwährender, offener Beginnersmind: In dieser universellen, spirituellen Heilkraft Sattva treten nicht nur Heilungen, Führungen und Kraftaufnahme auf, sondern es werden wieder die Herzen warm, im Lebenstrom der allumfassenden Gottesliebe! Der Heilstrom, die Heilkraft, Vis Vitalis, Prana, Chi, Tao, oder der Heilige Geist wird in der altindischen Yogapsychologie als "Sattva" definiert:

Sattva "The Force", die göttliche Heilkraft • 1. führt zum meditativen Teil des Yogas und zu einer kraftvollen inneren Ruhe, die uns unsere ewige Anbindung (Yoga/Religare) mit Ananda, der spirituellen Freudensenergie erkennen lässt. • 2. vermittelt die weltbildverändernde Erfahrung des uns heilenden Guten und somit auch eine transformative Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“. „Aham Brahmasmi Sat Cit Ananda!“ = „Ich bin, spirituell, ewig voller Wissen und erfüllt mit Freude!“ • 3. führt zur Furchtlosigkeit mit der höheren Orientierung, zu Unterscheidungsvermögen, Ethik, Weisheit und Wahrheitsliebe, zu vollständigem spirituellem Wissen und erfüllter Anspruchslosigkeit (Sat, Cit, Ananda), zu Selbstvertrauen und zu erhöhten Wahrnehmung auf ganz neuen Kanälen (wie z.B. Telepathie, Telekinese und Prophetie usw.) • 4. führt zu Heilungen (selbst von so genannten unheilbaren Krankheiten, siehe die Webseite) • 5. trainiert unsere Fähigkeit die eigenen Emotionen, Gedanken, Motive und Einstellung, besser zu erkennen, verstehen, steuern und auszurichten: „Einstellen führt zu meditativem Abgeben von Belastungen!“ • 6. fördert Nächstenliebe, emotionale Intelligenz, das Emotionsmanagement, die kommunikative Kompetenz, Empathie, die heilende Hilfsbereitschaft und die Kraft das Ungute und die Konflikte aufzulösen, die Gewaltlosigkeit zu fördern und den Frieden zu stiften. • 7. kann in allen Situationen, überall und jederzeit angewendet werden und bietet so für unseren emotionalen Seinszustand ein konstantes Selbstmonitorings- und Kontroll-Werkzeug (und kann uns zusammen mit der Kontrolle der Körperhaltung, dem Körpergefühl und Mimik FACS: Facial Action Coding System) uns in Krisensituationen sofort wieder neu zentrieren. • 8. führt zu „Shraddha“, der richtige Glaube, das verwirklichte, feste Vertrauen in den Vorgang des Yogapfad; des Kraft- und Befreiungsweges, der Lehre, der Meditationstechniken, des Einstellens in und Verwirklichung unserer Erleuchtung: **Patanjali sagt in seinem Yogasutra; „Der Fortschritt des Spiritualisten (Yogis) wird in Shraddha gemessen!“**, d.h. im proaktiven Glauben und fokussierten Vertrauen, mit der echten Überzeugung durch die selber erlebte Erfahrung. • 9. führt zum Ziel des virtuellen Lebensspiels; dem Heraustreten aus der Bedingtheit, und zum Erweitern des karmischen Erkenntnis-, Verantwortungs-, Liebes- und Freiheitsradius, usw. • 10. vermittelt die letztendliche transformative Heilung aus dem (sonst fast) ewigen Kreislauf von Alter, Krankheit, Geburt und Tod (Karmarad der Aktion und Reinkarnation, Wiedergeburt). • 11. ist bekannt als die Lebensenergie, der Heilstrom, die göttliche Heilwelle, das reine göttliche Gute, die Allgüte Gottes, der helfende Gedankensender, (Vis Vitalis, Prana, Chi, Tao, die Energie des weiblichen Aspekt Gottes: Maria, Radha, Laxmi, Sarasvati) oder der Heilige Geist (wie in der Trinität: Der Vater, der Sohn (Guru) und DIE heilige Kraft: D.h. Gott-Mutter, z. B. die Maria-Energie, weswegen dann auch speziell in Maria Pilgerstätten die Heilungen auftreten). • 12. führt zu der Kunst des Einstellens, des Fragenstellens und richtigen Wünschens! Die Kunst des Einstellens und Fragenstellens ist im authentischen und spirituellen Forschungsauftrag des Herzens unerlässlich (und befindet sich als ein so genanntes "Channeling", als ein goldener Mittelweg zwischen der emotionalen und intellektuellen Hirnhälfte). Gute Fragen können unter anderem aus dem Inhalt einer Frage einer anderen Person entstehen, oder aus den Antworten zu diesen Fragen. **Einladung in unseren Fragen&Antworten-Kreis: Wir wollen neue Fragen aus uns herausholen**, diese Fragen dann aufschreiben, sie wiederum mit neuen Fragen beantworten und uns auf diese Weise gegenseitig inspirieren zu wachsen. „Wer fragt der lebt!“, oder „If you don't ask for it, you are not ready for it!“, d.h. wenn der Geist eine Frage formulieren kann, ist man auch bereit für die Antwort (und den damit verbundene Geschenken) und wenn nicht, dann ist man noch nicht genug gewachsen und unser Gefäß darf und soll sich immer mehr erweitern und füllen mit Sat Cit Ananda! **Die Aufforderung: „Werdet wieder zu Kinder!“ ist ein Fluch und eine Segnung zugleich! Sie ist ein Fluch** wenn wir uns durch falsche Gemeinschaft depressiv verkrusten lassen, denn dann werden wir gezwungenermaßen immer wieder zu Kindern, im Kreislauf von Alter, Krankheit, Geburt und Tod, im Karmarad der Aktion und Reinkarnation, durch all die vielen, unendlich vielen Lebensformen. **Die Aufforderung ist eine Segnung, wenn wir im Jetzt, im "Beginnersmind" leben**, denn Kinder haben eine Offenheit und sind somit das Gegenteil von den unpersönlichen, verbeamteten Systemschafen, die sich vor all den vielen Angewohnheiten des uns indoktrinierten, institutionalisierten blinden Glaubens befinden. **Sie ist eine Segnung, da die Heilkraft in uns einen verjüngenden spirituellen Forschungsauftrag des Herzens fördert, eine Erwärmung des Herzens zur kindlichen allumfassenden Liebe!**

Interkulturell

Zur
Erweiterung
unseres
karmischen
Freiheitsradius:



Inter-Age

Zur
Verbindung
mit dem
universellen
Infocenter:

Interreligiös

Für
die
Helfer
des
Lichts:



Inter-Faith

Zum
Abgeben
von
allem
Belastenden!

Gründe selber einen Heilkreis; Alle sitzen im Kreis, jeder steht einmal auf, wünscht sich etwas Gutes und die anderen hören zu (z.B. *Ich bitte für die vollkommene Gesundheit in Körper, Geist und Seele!*, *Ich bitte für die göttliche Ruhe!*, *göttliche Führung, gute Noten, Schutz usw.*). Es spricht immer nur die stehende Person nur! über Gutes: *Nicht verlangen, sondern erlangen und zuerst alles Belastende abgeben!*
Fragen oder Kursanmeldung ungeniert an: **079 954 80 77**

email@yogapsychologie.ch

Und alleine im stillen Kämmerlein; *verstärke ich die Heilkraft indem ich sie auf meine sieben Chakras richte:*

Wurzel-Chakra: *„Ich bitte um die göttliche Sicherheit!“*;
Kreativ-Chakra: *„Ich bitte um die göttliche Kreativität!“*;
Nabel-Chakra: *„Ich bitte um göttliches Selbstvertrauen!“*;
Herz-Chakra: *„Ich bitte um göttliche allumfassende Liebe!“*;
Hals-Chakra: *„Ich bitte um die göttliche Sprache!“*;
Stirn-Chakra: *„Ich bitte um die göttliche Einsicht!“*;
Kronen-Chakra: *„Ich bitte um die göttliche Verbindung!“*

„Wie erlange ich als Kreativ-Couch die Befreiung, die innere Ruhe und die Kraftaufnahme mit dem Heilstrom?“

George Lucas benennt diese Heilskraft in seinen Star-Wars Filmen als **„The Force“** und hat damit einen richtigen Hype ausgelöst. In seinen Filmen wird aber **„The Force“** unterschieden in **„The bright side of the Force“**, die helle Seite der Kraft, der Macht (in Sanskrit: **„Sattva“**) und **„The darkside of the Force“**, die dunkle Seite der Kraft, Macht (**„Tama“**). **Wir das Individuum sind (temporär) der Dritte im Bunde in der menschlichen Zwischenstufe („Raja“)**, das die **Frequenzeinstellung für den Empfang dieser Gedankensender selber auswählt, d.h. sich entsprechend ausrichtet**, einstellt und sich entsprechend einsetzt. D.h. wir wählen meist unbewusst zwischen dem **guten und erhebenden** und dem **anderen, dem zerstörenden und krankmachenden Gedankensender**. Diese **„Orient-ierung“** ist nun auch die **Matrix der Yoga-Psychologie, in Gandhi's Inspiration der „Hindu-Bibel“, der Bhagavad Gita** (ein zeitloser, über 3000 Jahre altindischer Klassiker der Weltliteratur, der die Menschheit und auch die westliche Literatur und Geistesgeschichte seit sehr langem schon beeinflusst hat) und der **zeitlose Weg unseres Sattva-Healings**: Wir, das handelnde Lebewesen, sind in unserem Körper wie in einem Segelflugzeug dass **sich entweder erhebt**, in dem es sich ausrichtet auf **„Sattva“** oder **degeneriert**, in dem es sich beeinflussen lässt vom bindenden und zerstörenden **„Tama“**. **Sattva, der altindische Sanskrit-Überbegriff von allem Guten und Heilenden, spirituellen Guten und so auch der Gottesliebe Shuddha-Sattva, das unvermischte Sattva (Nitya-Sattva, zeitloses Sattva in der BG 2.45) umfasst u.a.:** Bestehen, Erhalten, Gesundheit, Licht, Wissen, Wahrheit, Weisheit, Reinheit, Tugend, Liebe, Herzlichkeit, Lebensfreude, und als unsere Empfangs-Frequenz für den Heilstrom: **positives Denken und sattvische Heiterkeit**. Dazu ein Sanskritvers aus dem über 3000 Jahre alten Bhagavata Purana: **„Der Ort der Furchtlosigkeit und das ewig Bestehende („Sattvam“) ist die direkte spirituelle Energie des persönlichen Aspekt des Absoluten und das Entstehen („Raja“, erschaffende Leidenschaft) und das Vergehen („Tama“, destruktive, zerstörende Unwissenheit) sind nur seine indirekten materiellen Energien, die nur in der vergänglichen, illusionierenden materiellen Welt existieren und niemals betrachten wir sie als die direkte spirituelle Energie!“** (12.8.46): D.h. das Heraustreten aus dem Kreislauf von Karma und Reinkarnation geschieht mit dem konsequenten Umstellen auf sattvische Handlungen und Beziehungen (in Loyalität als auch in Dankbarkeit),

• **Dennoch:** „Was hindert uns an der Einsicht, Evolution, Erleuchtung und am „Channeling“ für den ultimativen spirituellen Durchbruch?“
Das Sanskritwort **„Yoga“** bedeutet die **„Anbindung“** mit dem uns belebenden Guten. Deshalb die Frage: **„Was hindert uns an unserer spirituellen Anbindung, Ent-wicklung, an der inneren Einstellung für das „Einstellen“ für die ultimative Befreiung?“** Antwort in einem Wort: • **Das Weltbild** („Shraddha“, Vertrauen, Glaube und die Überzeugung): **„Das Weltbild ist Grundursache aller politischen und ethischen Ansichten (Handlungen)!“** In vier Wörtern: • **1. Weltbild**, • **2. die Gewohnheiten**, • **3. die Unpersönlichkeit** und • **4. die Qualität des Bekanntenkreises** (Gemeinschaft prägt!). Erläuterung in neun möglichen Antworten (über jede könnte man einen Vortrag geben): • **1. Das Weltbild, d.h. die fehlende (Fein-)Einstellung des Weltbildes durch fehlendes Wissen über unser ewiges spirituelles Selbst und so durch das fehlende Vertrauen in das Gute und in die meditative Disziplin des „Einstellens mit der inneren Einstellung“**, oder durch ein falsches Weltbild mit Stolz aus Intellektualität und Verbildung: **„Die Welt ist meine (auszuschlüpfende) Auster!“**, **„Nach mir die Sintflut!“**, oder **„Der Mensch, der beim Tode am meisten Spielzeuge angehäuft hat, hat gewonnen!“**
• **2. Fehlende innere Ruhe, d.h. der fehlende Zugang zur inneren, höheren Stimme der Lebens- und Heilkraft** (denn der Sorgenkreis hemmt unseren geistigen Spielraum und Handlungskreis). • **3. Gewohnheiten, z.B. institutionalisierter blinder Glauben, Leichtgläubigkeit, Mitläufertum, fehlende Offenheit, Wachheit und fehlender „Beginnersmind“**, d.h. geistige Trägheit, Schuldgefühle, Operrollen wie: **„Ich kann, darf keine Liebe empfangen!“**, die illusionäre Identifikation mit dem uns bindenden Karma (Lösung vom Karma: Wir steigern die **„Verantwortung“** in eine spirituelle **„ERantwortung“**).
• **4. Unpersönlichkeit** (Mayavad, alles ist Maya, Illusion, auch das liebevolle Gute) **fehlende Dankbarkeit und das rücksichtslose Privatisieren** (Lat.: *privare* = gestohlen), d.h. das Abwenden unseres Egos von der Heil- und Lebenskraft, der inneren Führung und vom wirklichen, spirituellen Selbst- und Gottvertrauen (Shraddha): **„Grübel führt zu Übel!“**, **„Wer klagt verzagt!“** (B.G.) und **„Die Dankbarkeit ist die Erste von allen guten Eigenschaften!“**
• **5. Falsch eingestellter Bekanntenkreis**, denn eine ungete, unehrliche, habgierige, hedonistische, heimtückische oder bössartig mobbende Gemeinschaft prägt, stresst, frustriert, besorgt, beunruhigt, d.h. also: **„Kein Ratsch, kein Tratsch!“** und au **„Kei Hinde-ume-geschnurre!“** • **6. Fehlende Ausrichtung, Gedankenkontrolle und emotionelle Stabilität:** **„Lassen Sie sich die Lebensfreude NIE nehmen!“**, d.h.: **„Nicht daran glauben, an was da kommt an schlechten Gedanken!“**, und: **„Ein Baum der fällt, macht mehr Lärm als ein ganzer Wald der wächst!“** • **7. Fehlendes Grundvertrauen** (Shraddha), d.h. fehlende Gewissheit, Klarheit, die Fähigkeit und das Verständnis, dass wir uns immer das Gute zutrauen dürfen (und vergessen zu entscheiden immer nur der inneren Freude zu folgen und in der bedinglosen Leichtigkeit an uns selber zu glauben): **„Zuerst die Freude dann die Materie!“** oder **„Tun plus Sein gleich Haben!“**. • **8. Fehlende Selbstliebe**, denn erst wenn man Selbstliebe hat, kann man sozial einwandfrei mit anderen interaktiv sein, **„Ich liebe mich selber, da Gott in mir wohnt!“** Aus der Mitte heraus zu leben bedeutet; **unser tägliches meditatives, erfüllendes Einstellen** – bis in uns dieses grundlose spirituelle Glücksgefühl (Gottesliebe) in uns da ist und wir so **„ohne zu verlangen, erlangen“** können. • **9. Zu wenig Dankbarkeit** und das **„Nicht in der Liebe handeln“**, (zu vergessen sich täglich mit der inneren Freude aufzufüllen). **Da Gott All-gut ist** (sattvisch, Nitya-Sattva in *Bhagavad Gita* 2.45), will Sie/Er uns Ermächtigung und Erleuchtung geben und so eine unbeschwerter liebevolle Beziehung mit uns und unserem vollständig befreiten freien Willen aufnehmen, **aber Gott kann uns keine Form von Ermächtigung geben, wenn sie uns schadet**, wenn wir davon aufgeblasen und arrogant werden! Ein Warnsignal ist z.B. der Zorn, denn: **„Solange ich nicht arrogant bin, werde ich auch nicht zornig!“**. Die Heilkraft ist so etwas wie der elektrische Strom der durch ein Kabel fließt: Wenn zu viel Strom durch einen grossen Widerstand fließt, dann fängt das Kabel an zu verglühen (oder das Bauteil explodiert). Unser Ego ist nun dieser Widerstand! **Das führt zur Hindernis-Antwort in nur fünf Buchstaben: Stolz!** Das Prinzip der Spiritualität ist die Nächstenliebe und das Ziel des Lebens ist: (Sich selber-**„Helfen!“**, **„Ich bin es wert!“** Zum wirklichen ultimativen Gesunden hilft manchmal nur das liebevolle (z.B. astrologische) Gespräch, falls wir wissen möchten, was uns am kreativen spirituellen Durchbruch hindert. **„Wer fragt, der lebt!“**

PremYoga.org – Die Lebenskraft-Therapie der YogaPsychologie!

In der Ruhe liegt die Kraft:

„Dem Geist, der in der liebenden Ruhe ist, dem ergibt sich das ganze Universum!“
Laozi

Die Lehre zur Aufnahme der Lebensenergie, des Kraft- und Heilstroms und zum Abgeben von ALLEM Belastenden! Seien es körperliche oder seelische Belastungen oder sei es auch nur das, was die Massenmedien so alles auf uns loslassen. Kontaktieren Sie uns für den Fragen&Antworten-Kreis, oder den Heilkreis: Wir treffen uns auch, egal wo wir uns gerade physisch befinden, im geistigen Raum, morgens und/oder abends 9.00-9.15 und/oder am Mittag.
KarmaYoga: Alle Dienstleistungen sind altruistisch und kostenlos!

„Das anhaltende (Sat) Gute (Sattva) ist die interaktive Kraft, die ermächtigt, befreit, orientiert und auch erfreut!“